

336

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mielien.
23. Jahrg. Wien, Samstag, 4. Oktober 1913

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag, den 9. d.M. um 5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 6 Gegenstände minderwesentlicher Natur. - Der Stadtrat tritt am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu Sitzungen zusammen u. zw. am Dienstag und Donnerstag um 10 Uhr, am Mittwoch um 11 Uhr vormittags. - Montag, den 6. d.M. um 10 Uhr vormittags wird das neue Lagerhaus der Stadt Wien am Praterkai in Gegenwart von Vertretern der staatlichen und autonomen Behörden, der Mühlen-Industrie, Finanzinstitute und sonstige beteiligten Faktoren in öffentlicher Weise durch den Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnet werden. - Am Freitag abends werden die zu Besuch in Wien weilenden holländischen Journalisten im Rathaus empfangen werden, nachdem sie vorher die Wohlfahrteinrichtungen der Gemeinde in Lainz, sowie den Kobenzl besichtigt haben.

Entfallender Empfang. Infolge dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters (feierliche Eröffnung des Lagerhauses) entfällt der diesmalige Montag-Empfang.

Die Fleischhändler auf dem Naschmarkt. Gestern vormittags sprach eine Deputation von Fleischhauern, welche Stände am Naschmarkt besitzen unter der Führung des geschäftsführenden Vorsteher-Stellvertreters der Genossenschaft der Fleischhauer Heinrich Schedl beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner vor um denselben zu ersuchen, bei der Aufteilung der Standplätze gelegentlich der Verlegung des Naschmarktes die Fleischhauer in der Richtung zu berücksichtigen, daß dieselben geeignete Standplätze in der nächsten Nähe der Stadt und bei den Ständen der Detailhändler erlangen, was nicht bloß ein Vorteil für das konsumierende Publikum bedeute sondern auch eine Existenzfrage für die betreffenden Ständebesitzer sei. Bürgermeister Dr. Weiskirchner versprach diese Angelegenheit soweit als möglich zu fördern und sich hierüber einen Bericht vorlegen zu lassen; übrigens werde er in den nächsten Tagen sich persönlich von den Verhältnissen auf dem Naschmarkt überzeugen. Im Anschlusse daran besprach Seine Exzellenz mit dem Vorsteher-Stellvertreter Schedl eine Reihe von genossenschaftlichen und gewerblichen Fragen.

Nächtliche Inspizierung des Naschmarktes durch den Bürgermeister. Seine Exzellenz Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der häufig in städtischen Anstalten, sowie auf den Märkten und in den Markthallen erscheint, um sich über die Betriebe zu informieren, hat heute nachts den Naschmarkt besucht. Der Bürgermeister kam nach 4 Uhr früh begleitet von dem Marktante-Direktor Kommerzial-

rat Adolf Bauer auf den Naschmarkt, woselbst ihn die Gemeinderäte Richter und Ferd. Eder, Genossenschaftsvorsteher Mitteneberger, Weber, Rauch, weitere die Herren Baumgartner, Kuhl, Böcke sowie der Marktanteinspektor Wagner begrüßten. Der Bürgermeister nahm eine eingehende Besichtigung des Marktes vor, hat sich insbesondere für die Aufstellung der Produzenten interessiert und dahin sofort Verfügungen getroffen, daß die Beleuchtung auf der Wienflusseinschwübel verbessert werde und den Erdäpfel-Produzenten und Köchengärtnern genügend Raum geschaffen werde, um ihre Fellechafteunterbringen zu können. Der anwesende Marktantedirektor hat erklärt, sofort dafür sorgen zu wollen, daß dies möglich wird und zwar dadurch, daß die beiden Wienzeilen noch weiter zur Maximilian Aufstellung der stromkleeischen Fuhrwerke herangezogen werden. Durch diese Verlegung werden auf der Wienflusseinschwübel dann Platzflächen frei, welche eben den hiesigen Produzenten dann zugewiesen werden können. Das Verlangender Fleischhauer, am Naschmarkt bei seiner Ueberstellung auf die Wienflusseinschwübel wieder so untergebracht zu werden, daß die Grünwaren- und Gemüsehändler in der Nähe der Fleischhändler verbleiben hat der Bürgermeister vollständig gebilligt und erklärt, daß diesem Verlanges an zukünftigen Marktplatz ausgesprochen werde. Die Interessen waren über die Verfügungen des Bürgermeisters sehr erregt und dankten denselben für sein Erscheinen. Auf seinen weiteren Gängen über den Markt, den er erst gegen 7 Uhr früh verließ, sprach er mit verschiedenen Händlern und erkundigte sich eingehend über den Geschäftsgang und die Wünsche der Parteien.

Städtische Wohnungsfürsorge. Mit Rücksicht auf das lebhafteste Interesse, welches sich für die Vergebung städtischer Grundstücke in Baurecht kundgibt, hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Ausgabe von Flugblättern durch die Registrationsabteilung für städtische Wohnungsfürsorge angeordnet, welche in knapper und gemeinverständlicher Form die Bedeutung des Problems darlegen und zeigen, wie das Baurecht für den Arbeiter, den Beamten und den Gewerbetreibenden nutzbar gemacht werden kann. Die Flugblätter werden demnächst zur Ausgabe gelangen. Die von Bürgermeister angeordneten Studien der Marienrichtung eines Wohnungsnachweises sowie die Einführung der Wohnungsinspektionen nach dem Muster zahlreicher fremder Städte sind abgeschlossen und es werden diese Fragen noch im laufenden Herbst den Gemeinderatsausschuss für städtische Wohnungsfürsorge sowie den Gemeinderat beschäftigen. Endlich hat der Bürgermeister die Ausdehnung der städtischen Wohnungsfürsorge auch auf das Gebiet der Schreber- oder Arbeitergärten angeordnet, um eine einheitliche Förderung dieser mit dem Wohnungswesen in engen

Zusammenhänge stehenden und anderwärts sowohl wie bei den städtischen Unternehmungen bewährten Institution zu sichern

Überführung der Westbahn. Heute wurde der Diesterweggevierteltunnel als erstes der nach dem Protokolloverabkommen vom 17. Jänner 1911 zur Beseitigung der Penzinger Niveauekreuzungen auf gemeinsamen Kosten des k. k. Aerrars und der Gemeinde Wien zu erbauenden Objekte dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Bau des Tunnel, bei dem 5 Geleise während des dichten Bahnverkehrs unterfahren werden mußten, wurde von der Wiener Firma J. Schmidt & J. Knaath in 5 1/2 Monaten durchgeführt, einer Frist, die mit Rücksicht auf die schwierigen Verhältnisse und die gefällige Ausstattung des Objektes als sehr gering zu bezeichnen ist. Die Bauleitung besorgte vertragsgemäß die k. k. Staatsbahndirektion Wien in Einvernehmen mit dem Stadtbauamte.

Beckmann-Stiftung. Die Wiedereröffnung der Friedrich Beckmann-Stiftung zur Unterstützung engagamentloser, tüchtiger und würdiger Schauspieler und Schauspielerinnen findet am Mittwoch, den 6. d.M. in dem Antrickel neuen Rathaus, 4. Stiege 1. Stock statt, welches bis weiteres an jedem Mittwoch von 10 bis 1 Uhr offen sein wird.